

Das faszinierende Erlebnis, in weniger als einer Stunde Autofahrt vom Meer in die Berge zu gelangen, und dabei die unglaubliche Vielfalt des ligurischen Hinterlandes zu genießen.

Von Alassio fahren wir durch den Tunnel bis zur Autobahn in Richtung Genua, Ausfahrt Borghetto. Weiter in Richtung Toirano und dann nach Bardineto und Calizzano, vorbei an saftigen Wiesen und grünen Wäldern. Wir lassen das Meer hinter uns und tauchen in die Kastanienwälder und das Grünland von Bardineto und Calizzano ein, die uns ihre Bergwelt erschließen. Die höchste Erhebung ist der Carmoberg mit 1389 Metern Seehöhe, mit wunderbarer Aussicht und kühler und gesunder Luft, selbst in den heißesten Sommertagen. Zahlreiche Quellen liefern reines, leichtes Wasser.

Bardineto mit seiner mittelalterlichen Altstadt wird gerne wegen seines Quellwassers (San Nicolò) besucht, das harntreibende und heilende Wirkung haben soll. Bardineto weist außerdem bemerkenswerte Karstformen auf, mit etwa 100 Höhlen, wie zum Beispiel die Burancohöhle. Mit ihrem zwei Kilometer langen Höhlensystem ist sie die größte Höhle des Bormidatals. Auf mehreren Ebenen gibt es hier Wege mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden und einen unterirdischen Fluss, in dem ein seltener Höhlen-Molch lebt, der nur in Italien vorkommt. Es gibt hier sehr interessante Routen für Mountainbike-Begeisterte. Bardineto ist auch für seine Pilze berühmt, und jedes Jahr im September wird hier das Fest des „Fungo d'Oro“, des goldenen Pilzes veranstaltet, und die Restaurants lassen sich immer neue Rezepte einfallen, um die feinen Röhrlinge und Kaiserlinge besonders schmackhaft zuzubereiten. Einkaufsmöglichkeiten: Milchprodukte bei Frascheri sowie andere lokale Erzeugnisse und Kunsthandwerk.

Auch in Calizzano gibt es Wanderwege in Hülle und Fülle, ob zu Fuß oder mit dem Mountainbike, zwischen Buchen-, Kastanien- und Eichenwäldern, zum Beispiel zu den Befestigungsanlagen des Monte Settepani (1385 m) und zum Colle di Melogno (1027 m). Für Familien ist der Naturrundgang mit dem Zwerg von Calizzano („Gnomo“) sehr zu empfehlen: Kinder werden auf zauberhafte und unterhaltsame Weise in die Welt der typischen ligurischen Düfte, Aromen und Geschmacksrichtungen eingeweiht.

Am Nachmittag geht es wieder talwärts mit einer Pause im mittelalterlichen Toirano: auf der Piazza San Martino befindet sich die aus dem 17. Jahrhundert stammende Kirche, deren Seitenschiff Steinsäulen aus Finale Ligure aufweist, die zur antiken Pfarrei gehören. In Via Parodi kann man den „Paraxo“ (genuesisch für „Palazzo Ducale“) sehen, einst Sitz des Bischofs von Albenga. Das Eingangstor zeigt den hl. Michael und die Insignien des Bischofs Leonardo Marchese im Basrelief aus schwarzem Stein aus dem 6. Jhdt. Rechts, gleich nach dem Paraxo beginnt der romantische Rundgang des „Torracco“, ursprünglicher Kern der Befestigung entlang des Varatella. Dieser antike und äußerst attraktive Stadtteil zeichnet sich durch seine Steinmauern, Türme, winkligen Gassen, Rund- und Spitzbögen, niedrige, dunkle Säulengänge und steile Treppen aus. In der Mitte der ersten Gasse kann man durch eine antike Stadtpforte, die „Porta del Molino“, zur so gut wie vollständig erhaltenen, aus dem Mittelalter stammenden Steinbrücke mit drei Bögen gelangen, die den Fluss Varatella überquert. Der Rundgang endet in der Piazza delle Libertà, von wo man zur Barescione-Brücke gelangt.

Bekannt ist Toirano für seine unvergleichlichen Tropfsteinhöhlen, Grotte di Toirano, die zu den ältesten in Italien zählen. Zugänglich sind die Basuragrotte und Grotta di Santa Lucia Inferiore. Etwa 12.000 Jahre alte Spuren und Knochen von „Urmenschen“ und Höhlenbären sind neben riesigen Tropfsteinen Attraktionen der Höhle. Am Eingang der Basuragrotte befindet sich das Museum für Urgeschichte „Museo preistorico della val Varatella“, in dem archäologische Fundstücke aus den Höhlen und das Modell eines Urbären gezeigt werden.

Zum Abendessen empfehlen wir:

Ristorante Il Cappello di Guguzza, Toirano, Via Polla 22, Tel 0182.92.20.74, Handy 335.23.59.96

